



Die Schloss-Schülerinnen Leonie Wanner (links) und Anna-Maria Ullherr sehen ihre Reise nach Taiwan als riesige Erfahrung.

Foto: Luca Schmidt



Gemeinsam mit anderen Schülern aus Deutschland reisten Anna-Maria und Leonie während der zweiten Woche ihres Aufenthalts quer durch Taiwan.

Privatfoto

# „Riesenerfahrung“ in Taiwan

## Zwei Schülerinnen der Schloss-Schule in Kirchberg verbringen zwei Wochen in Asien

**Die Schloss-Schülerinnen Anna-Maria Ullherr und Leonie Wanner sind nach Taiwan gereist. Dort mussten sie sich nicht nur mit plötzlicher „Prominenz“, sondern auch mit Hahnenhoden arrangieren.**

LUCA SCHMIDT

**Kirchberg.** Warum Asien? Warum Taiwan? Nun, die beiden 16-jährigen Schloss-Schülerinnen belegen eine wöchentliche Chinesisch-AG. Ihre aus Taiwan stammende Lehrerin von der Akademie für Kommunikation in Heilbronn hat die Reise, an der neun weitere Schüler aus der Region teilnahmen, organisiert. „Das war eine einmalige Chance, die es zu nutzen galt“, sagt Leonie

Wanner aus Kirchberg. Und Anna-Maria Ullherr aus Crailsheim ergänzt: „Es ist interessant, fremde Kulturen kennenzulernen.“ Sie habe die Unterschiede zwischen der Volksrepublik China und der Republik China – also Taiwan – selbst erleben wollen (siehe Info).

Die erste Woche ihres zweiwöchigen Aufenthalts in Taiwan verbrachten die beiden im Norden der Insel in der Stadt Taoyuan. In einer Gastfamilie und mit dem Besuch der Schule vor Ort nahmen die beiden am Alltag teil. „Die Leute waren sehr offen, es herrscht dort eine ganz andere Mentalität als in Deutschland“, sind sich die Schülerinnen einig.

Weil Taiwan nicht gerade eine Touristenhochburg ist, sind dort wenige Europäer unterwegs. Die Hohenloherinnen galten daher schnell

als Sensation – und mussten immer wieder für Fotos posieren.

Das Essen war ebenfalls eine „kleine“ Umstellung: „Im Restaurant hat die Gastfamilie fast die ganze Speisekarte bestellt, um den eigenen Wohlstand zu zeigen.“ Zum Menü gehörten dann unter anderem so exotische Gaumenschmäuse

### China ist nicht gleich China

**Die Republik China (Taiwan)** wird von nur wenigen Staaten anerkannt. Offiziell ist sie Teil der Volksrepublik China. Innerhalb Taiwans gibt es unterschiedliche Meinungen darüber, ob man die Unabhängigkeit vom „Festland-China“ anstreben sollte. Die Insel im chinesischen Meer ist etwa so groß wie Baden-Württemberg. Auf ihr leben rund 23 Millionen Menschen.

wie Schlange, Hahnenkämme und -hoden.

In der zweiten Woche reisten die Mädchen durch die Mitte und den Süden der Insel im chinesischen Meer. „Dort war es nicht nur wärmer, es hatte auch eine höhere Luftfeuchtigkeit.“ Und wo hat es ihnen nun besser gefallen? Da sind sich die beiden nicht einig. „Ich fand die erste Woche interessanter, weil man viel von der Kultur mitbekam“, meint Anna-Maria. Leonie hingegen fand die Rundreise besser, „weil einen nicht nur die Stadt umgab“.

Absolut einer Meinung sind Anna-Maria Ullherr und Leonie Wanner hingegen in einem anderen Punkt: Sie würden eine Reise, wie sie sie unternommen haben, jedem empfehlen. „Es war eine Riesenerfahrung für uns. Ich vermisse Taiwan schon jetzt“, betont Leonie.